

A close-up photograph of several raspberries on a branch. Some are bright red and ripe, while others are still green and unripe. The background is a soft-focus green and blue.

Beerenobst
die besten Sorten
für Ihren Garten

Strauchbeeren – robust, gesund und sehr

Johannisbeere, rot

'Jonker van Tets': bewährte Frühsorte Ende Juni

'Rolan', **'Rotet'**: gegen Mitte Juli mit guten Fruchtqualitäten

'Rovada': gegen Ende Juli; sehr lange Trauben, große Beeren; gut pflückbar durch lange Stiele



'Rolan'

Johannisbeere, schwarz

'Titania' und **'Ometa'**: ertragreiche Sorten Mitte Juli, gut für die Verarbeitung

'Bona', **'Big Ben'** und **'Supernova'**: sehr große, mild schmeckende Beeren ab Ende Juni in bester Qualität, sowohl als Tafelfrucht als auch für die Verarbeitung, Ersatz für die im Anbau meist problematische Josta



'Big Ben'

Stachelbeere – Mehltau-tolerante Sorten wählen

'Invicta': ertragreich, große, gelbgrüne Beeren

'Remarka': große, weinrote Beeren

'Laprima': wuchsstark, rote, milde Beeren

'Captiveator': fast stachellos mit langen, bogig überhängenden Trieben und roten Früchten



'Invicta'

Kulturheidelbeere

Der 1,2 m bis 1,8 m hohe Strauch benötigt humosen, sehr sauren Boden. Daher sinnvoll: Kultur in großen Kübeln in Rhododendronerde, mit Regenwasser gießen und Rhododendron- bzw. Zitrusdünger einsetzen. Zur Ertragserhöhung und Saisonverlängerung zwei, besser drei verschiedene Sorten pflanzen.

'Duke', **'Patriot'**, **'Reka'** – jeweils ab Ende Juni

'Bluecrop', **'Goldtraube'** – beide ab Mitte Juli

'Hortblue Petite' – zweimal tragend (Juni, Herbst)



'Patriot'

Himbeere

Neupflanzung auf Wechselflächen, nicht auf schweren und verdichteten Böden! Auf lichte Bestände achten: überzählige neue sowie stets kranke Triebe direkt über dem Boden abschneiden – ebenso die abgetragenen Ruten direkt nach der Ernte.



geschmackvoll!



Sommerhimbeeren – fruchten an den Ruten des Vorjahres

Sie können von Rutenkrankheiten befallen werden, was zum Absterben der Triebe im Juni kurz vor der Ernte führt. Das Risiko eines Kirschessigfliegenbefalls (KEF) ist geringer einzuschätzen als bei den Herbstsorten.

'Elida'

'Elida': ab Mitte/Ende Juni, gute Qualität, wenig Stacheln

'Meeker': ab Ende Juni; mittelgroße, etwas festere Frucht

'Glen Ample': wüchsige Sorte mit längeren Ruten gegen Mitte Juli; große, geschmackvolle, mittelfeste Beeren

'TulaMagic': ab Mitte Juli; große, feste, gut schmeckende Sorte, zusätzliche Ernte im Oktober an den Spitzen diesjähriger Neuruten, im Anbau günstiger als die Muttersorte **'Tulameen'**

Herbsthimbeeren – Reife ab Ende Juli bis Anfang Oktober

Sinnvoll als einjährige Kultur: die letztjährigen, abgetragenen Ruten werden spätestens vor dem Austrieb komplett bodennah abgeschnitten, der Bestand ausgelichtet sowie Ausläufer entfernt. So erfolgt keine Übertragung der Rutenkrankheit.

Herbstsorten können je nach Witterung stark von KEF-Maden belegt sein. Daher in kurzen Zeitabständen ernten.

Herbsthimbeeren lassen sich wie Sommersorten auch 2-jährig kultivieren: Dann fruchten sie bereits ab Mitte Juni.

'Autumn Bliss': bewährte Sorte

'Polka', **'HimboTop'** und **'Sugana'** mit besseren Fruchtqualitäten



Brombeere – kompakt wachsende Sorten wählen

Als Fächerspallier gezogen und im Abstand von 1,5 m gepflanzt. Hohes Risiko mit Kirschessigfliegenbefall (KEF), Ausnahme: die Anfang bis Ende Juli reifende **'Loch Tay'** (**Scotty**®).

'Loch Ness'

'Loch Ness': Hauptsorte ab Mitte Juli, in Ertrag und Geschmack eine der besten!

'Asterina'®: ab Mitte August reifende, sehr große, süß-aromatische "Zuckerbrombeere"

Informieren Sie sich unter: <https://s.bayern.de/obstinfoschriften>

Beerenobst: voll „in“!

- passt in jeden, auch in den kleinen Garten
- in großen Gefäßen für Balkon und Terrasse
- Vielfalt an Arten: Naschobst über den ganzen Sommer
- sehr gesund: heimische „Superfruits“
- die wertgebenden Inhaltsstoffe der Früchte kommen bei Rohverzehr dem Körper ganz zu Gute
- besondere Verarbeitungsprodukte wie Gelee, Aufstrich, Saft – pur oder in Mischung mit anderen Beeren bzw. Obstarten
- als kleine Gehölze lassen sich Beerensträucher mit Schutznetzen vor Schädlingen und Vogelfraß bzw. mit Vlies vor Spätfrösten zur Blüte schützen
- robuste Sorten plus jährlich einfache Schnitteingriffe führen zum Erfolg: „gesundes Obst von gesunden Gehölzen“
- bei Johannis- und Stachelbeere können neben Sträuchern auch Stämmchen gepflanzt werden
- Neu: Spindelerziehung zur 1-, 2- oder 3-triebigen Hecke am Drahtgerüst.



Johannisbeerenstämmchen



Stachelbeere 'Rokula'



Obst in Kübeln

Alles Wissenswerte zum Beerenobst, zum Anbau von Erdbeeren und auch einigen Wildobstarten sowie der Umgang mit der Kirschessigfliege finden Sie in unseren Obstinfoschriften!

<https://s.bayern.de/obstinfoschriften>



IMPRESSUM

Herausgeber:

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau (LWG)

An der Steige 15, 97209 Veitshöchheim, Telefon +49 931 9801-0, www.lwg.bayern.de

Bayerische Gartenakademie, bay.gartenakademie@lwg.bayern.de

Bildnachweis: © LWG Veitshöchheim

Druck: Rainbowprint, 97225 Zellingen-Retzbach; Stand: Juni 2025

Gedruckt auf Papier aus nachhaltiger, zertifizierter Waldbewirtschaftung.

© LWG Veitshöchheim, Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.